

OMAN - Märchen aus 1001 Nacht. Ich habe mich sehr gefreut, dieses faszinierende Land kennenzulernen, und meine Erwartungen wurden bei weitem noch übertroffen. Orientalische Tradition verbunden mit modernem Stadtleben - ein wirklich faszinierendes Land, dem es zudem gut gelingt, Vergangenheit und Neuzeit miteinander zu verbinden. Dank dem fortschrittlichen Denken und der Weisheit seines Sultans verfügt das Land über eine moderne Infrastruktur und lässt sich gut auch mit einem Mietwagen erkunden.





MUSCAT - mystische Hauptstadt umgeben und gespalten von kahlen Felsrücken - eine eindrückliche Kulisse. Über die elegante Corniche erreichen wir den Souk in der Hafenstadt Muttrah. Beim Schlendern durch den alten Souk, wo es fast überall nach Weihrauch schmeckt, unbedingt auch mal nach oben schauen und die Decke bestaunen. Am Nachmittag ist der Souk geschlossen, am besten gegen Abend besuchen, da hat es auch viele Einheimische. Nicht weit davon liegt der wunderschöne Sultanspalast Al Alam, umgeben und geschützt von 2 alten Forts.

Imposant ist auch die Grosse Moschee mit ihrem acht Meter hohen Kronleuchter mit Tausenden Swarovski-Kristallen und einem riesigen, handgeknüpften Teppich, an dem etwa 600 Frauen vier Jahre lang gearbeitet haben!

Dazu gibt es einige sehr schöne Hotels an wunderschönen Sandstränden, die zum Baden und Erholen einladen. Das Wasser ist angenehm warm und klar. Auf einem Bootsausflug vor der Küste kann man auch Delfine und gelegentlich sogar Wale beobachten.

Mit dem Auto fahren wir ins Landesinnere, nach Nizwa. Falls möglich sollte man diesen Ausflug für einen Freitag planen, denn dann findet hier der Tiermarkt statt - ein herrliches Spektakel. Direkt daneben befinden sich der der Fischmarkt und der Souk von Nizwa. Ebenfalls im Zentrum liegt das Fort, welches wir auch besichtigt haben. Unbedingt hinaufsteigen, von hier hat man einen grandiosen Blick auf die Oase Nizwa und die Kuppel der grossen Moschee - die Anstrengung hat sich auf jeden Fall gelohnt! Auch der Gang durch das kleine Museum im Fort ist zu empfehlen.

Danach geht es in Richtung Berge zum Jebel Akhdar - das grüne Juwel des Al Hajar-Gebirges. Doch vorher sollte man noch einen kurzen Stopp im kleinen Ort Birkat al Mauz einplanen. Auch hier gibt es ein schönes, altes Fort. Aber es lohnt sich auch, nur einen kleinen Spaziergang durch die schmalen Gassen und Strassen im alten Dorfteil zu machen. Überall findet man hier Bananenpflanzen und vor allem auch grandiose Dattelpalmen - mit etwas Glück kann man sich sogar eine Dattel direkt vom Baum ergattern - was für ein Genuss!





Jetzt aber weiter und hinauf auf den "Grünen Berg". Am Anfang sucht man zwar vergeblich nach etwas Grünem, aber je höher desto "grüner" wird's. Hoch oben können wir frische und kühlere Luft geniessen und entdecken den Jebel Akhdar mit seinen terrassenartig angelegten Obstgärten. Zu Recht nennt man diese Region auch den "Grand Canyon des Oman", die Ausblicke auf tiefe Schluchten sind wirklich atemberaubend. Unterwegs haben wir noch das kleine Bergdorf Al Ayn besucht, von wo man auch einen tollen Blick über Berggipfel, Schluchten und Wadis hat. Hier oben hat man wirklich das Gefühl, die Zeit ist irgendwann stehen geblieben.